

e) Einzelkopien.

Diese Zusammenstellung wird einfach sein und keine Schwierigkeiten machen. Zusammenhängend sind eigentlich ja auch nur die Traffungen von Beckedols. Was dies anlangt, will ich alle Beobachtungen, die ich bei ihrer Untersuchung gemacht und die sich aus ihrer Zusammenfassenden Betrachtung ergeben, aufschreiben und sie beilegen.

Was die zeitliche Grenze anlangt, so habe ich anfänglich auch nicht daran gedacht, über Friedrich II. hinauszugehen, schon deshalb weil ich annehme, dass das ganze Material von Rudolf und Albrecht von Prof. Kuhn, Brunner aufgearbeitet sei. Kuhnbrunner sandte mir einen Bogen, worauf er Alles zusammenstellte, was er für seine Zeit notirt hatte. In Folge irgend welcher Verhältnisse hat K. nicht alle Stücke gesehen und ich habe seine Angaben vielfach ergänzen und modificiren können. Der Gesandtsbrief des Kurfürsten von 1279 (Facs. in Engb.) liegt in zwei Origin. Ausfertigungen vor, während K. nur eins gesehen hat. Aus der Abtheilung Miscellanea citirt er ein Stück von Rudolf, ich habe noch 5 andere gesehen, die ~~teils~~ von Rudolf oder von seinen Prokuratoren aufgestellt sind. Diese Stücke sind - wie alle Rudolf- und Albrecht-Stücke - allerdings bekannt und schon gedruckt, aber die Feststellung der Signaturen und des gesammten vorhandenen Materials ist doch nicht ohne Wert. Ich glaube nicht, dass K. dabei irgend welcher Vorwurf treffen kann, aus Mangeln glaube ich schliessen zu können, dass man ihm nicht Alles gegeben hat oder dass zu der Zeit, als er im Archiv arbeitete, sehr grosse